

Neonazis auf dem Friedhof

Mehrere Polizeistreifen waren im Einsatz – Keine Straftat

WEISSENBURG/DORNHAUSEN (mau) – Eine Gruppe Neonazis hat auf dem Friedhof in Dornhausen offenbar eine Gedenkfeier für den Wehrmacht-Schlachtfieger Hans-Ulrich Rudel abgehalten, der dort begraben wurde. Es kam aber zu keinen Straftaten.

Das teilte die Pressestelle des Polizeipräsidiums Mittelfranken gestern auf Nachfrage des *Weißburger Tagblatts* mit. Dornhausener Anwohner hatten die Polizei verständigt, weil sich eine Gruppe junger Männer, die klar dem rechten Spektrum zuzuordnen gewesen sein sollen, am Totensonntag auf dem Friedhof und im Dorf herumtrieben.

Die Polizei rückte mit mehreren Streifenwagen an und konnte schließlich neun Männer im Alter von 18 bis 23 Jahren aufgreifen und deren Personalien feststellen. Sie stammten nach Polizeiangaben aus dem gesamten mittelfränkischen Raum. Sie hatten im Ort auch Flugblätter verteilt. Aber weder das Verhalten der Männer noch der Inhalt des Flyers habe „strafrechtliche Belange“ erfüllt, stellte der Polizeisprecher fest.

Einmal mehr stecken hinter der Aktion offenbar die Freien Nationalisten Weißenburg. Auf ihrer Homepage rühmen sie sich mit der Aktion. Auf veröffentlichten Fotos haben sie aber die Gesichter der Beteiligten bewusst unkenntlich gemacht. In den vergangenen Monaten hat es mehrfach immer wieder rechte Aktivitäten in Weißenburg und Umgebung gegeben. Mehrfach führte die Spur direkt zu den Freien Nationalisten.